



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Karlsfeld
Heike Miebach · Schachenweg 17 · 85757 Karlsfeld

Herr Stefan Kolbe
1. Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Gemeinderat Karlsfeld**

Heike Miebach
Fraktionsvorsitzende

Schachenweg 17
85757 Karlsfeld

Tel.: 0176 20461860
heike.miebach@gruene-karlsfeld.de

Karlsfeld, 12. November 20

Antrag zur Anschaffung von CO₂-Messgeräten für Schulen und Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Karlsfeld beantragt die Anschaffung von CO₂-Messgeräten für alle Schulen und Kindertagesstätten, die in der Sachaufwandsträgerschaft der Kommune liegen. Diese CO₂-Messgeräte sollen einfach zu bedienen und abzulesen sein und Alarm geben, wenn der programmierte Höchstwert überschritten ist.

An den Schulen könnte eine Anzahl an Messgeräten ausreichen, die regelmäßige Stichproben in den unterschiedlichen Klassenzimmern zulassen.

Bezüglich der Finanzierung wird auf die Förderung gemäß BayMBL. 2020 Nr. 600 vom 22.10.2020 bzw. BayMBL. 2020 Nr. 615 vom 30.10.2020 verwiesen (siehe Anlage). Antragsfrist hierfür ist der 31.12.2020.

Begründung:

Die Zahlen der Corona-infizierten Menschen in ganz Deutschland aber auch im Landkreis Dachau steigen. Ein erneuter totaler Lockdown bzw. Schulschließungen sind – bei Schutz der Bevölkerung – abzuwenden.

Das gute und regelmäßige Durchlüften von Räumen, in welchen sich mehrere Personen zur gleichen Zeit aufhalten, ist ein immens wichtiger Vorgang, um keine neuen Infektionsketten entstehen zu lassen. Insbesondere ist dies der Fall, sofern der betreffende Raum keine automatische Lüftung aufweist, die durch Frischluft gespeist wird. Dies ist in den meisten Klassenzimmern der Fall.

Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel schlägt für diesen Fall eine Stoßlüftung für 3 - 10 Minuten alle 20 Minuten vor. Es ist nur schwer möglich, diese Stoßlüftung gemäß der Arbeitsschutzregel sicherzustellen.

Dies zeigen unsere eigenen Sitzungen und zahlreiche mündliche Berichte unserer Karlsrufer Schüler*innen. Diese 20 Minuten müssen anhand der spezifischen Situation in den jeweiligen Räumen angepasst werden. Es ist möglich, dass ein volles Klassenzimmer kürzere Lüftungsintervalle benötigt.

Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel empfiehlt in diesen Fällen eine Überprüfung der Luftqualität anhand der CO₂-Konzentration in der Atemluft. Ab 1000 ppm soll die Stoßlüftung vorgenommen werden. Die CO₂-Konzentration kann in Zeiten der Corona-Pandemie als Referenzwert für die Verbreitung von Virus-Aerosolen herangezogen werden.

Durch die Anschaffung der CO₂-Messgeräte kann leicht erkannt werden, wann die Luft einen zu hohen Anteil an CO₂ aufweist. Die daran gekoppelte Lüftung sorgt für einen Luftaustausch auch unterhalb des vorgeschlagenen Intervalls von 20 Minuten, sofern es aufgrund der Personenzahl im Raum sinnvoll ist. Gerade in Klassenzimmern, in welchen 20 - 30 Kinder in einem Raum ohne 1,5 Meter Abstand sitzen, ist davon auszugehen, dass der Schwellenwert sehr viel früher erreicht wird (verfasst von Dr. Carsten Schleh, Toxikologe, Experte für gesundheitlichen Arbeitsschutz).

Die Anschaffungskosten liegen bei 80 - 100 Euro pro Gerät, es entstehen keine Folgekosten. Sollte durch die valide Überprüfung des CO₂-Gehalts in einzelnen Räumen erkannt werden, dass die regelmäßige Lüftung nicht ausreicht, müssten mobile Luftreinigungsgeräte angeschafft werden, wie in unserem zweiten Antrag beschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Miebach

Thomas Nuber